



Drum Circle - Etiquette

von Arthur Hull (übersetzt und bearbeitet von Helga Reihl - nach dem Kapitel „Drum Circle Etiquette“ aus „Drum Circle Facilitation“, erschienen bei Hal Leonard, 2006. Veröffentlichung mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors. Alle Rechte verbleiben beim Autor.

Mehr Freude am gemeinsamen Trommeln

In einem Drum Circle geht es immer um musikalische Kommunikation und persönliche Beziehungen. Damit eine Gruppe ihr höchstes musikalisches Potential entfalten kann, gibt es einige Richtlinien für das rhythmische Miteinander.

Diese Richtlinien haben sich über die Jahrhunderte in kulturspezifischen Drum Circles entwickelt. Arthur Hull hat sie 2001 auf die von ihm verbreitete Art von Drum Circles übertragen und formuliert.

Tipps für alle Trommlerinnen und Trommler

1. Nehmt Ringe, Uhren und Armbänder ab, wenn ihr Handtrommeln spielt. Ihr schützt damit sowohl die Trommeln und das Schlagfell als auch eure Hände.
2. Fragt bevor ihr das Instrument von jemand anderem nehmt. Ein Instrument kann etwas sehr persönliches sein.
3. Wenn jemand aufsteht und den Kreis verlässt, nehmt nicht sofort dessen Platz ein, bevor ihr nicht sicher seid, dass er nicht wiederkommen möchte. Wenn ihr selbst euren Platz verlasst und wieder zurückkehren wollt, könnt ihr etwas auf den Stuhl oder die Trommel legen um damit zu signalisieren, dass ihr zurückkommt.
4. Hört so viel zu, wie ihr spielt. Wenn ihr aufmerksam wahrnehmt, was um euch herum geschieht, entwickelt ihr ein besseres Gefühl dafür, wie ihr euren Teil in den gemeinsamen Groove einpassen könnt.
5. Versucht mit dem was ihr spielt, den "Gemeinschafts-Groove" zu unterstützen ohne wie eine Rhythmus-Maschine immer das Gleiche zu spielen. Nutzt eure Freiheit, um etwas Neues auszuprobieren und bringt im Rahmen des gemeinschaftlichen Grooves euren eigenen Rhythmus, euren eigenen "rhythmical spirit" zum Ausdruck.
6. Lasst genug rhythmischen Raum für andere Spielerinnen und Spieler, um sich auszudrücken. Füllt Lücken nicht sofort mit eigenen Tönen aus. Denkt daran, dass es eine Konversation ist.
7. Orientiert euch mit der Lautstärke eures Spiels an der Lautstärke der Gruppe. Wenn ihr nur euch selbst hören könnt, ist es schwieriger in Kontakt mit den anderen zu kommen. Spielt so leise, dass ihr alle um euch herum noch hören könnt.

8. Eine Gruppe wird während eines Drum Circles einige Veränderungen in Bezug auf Lautstärke und Tempo durchlaufen. Folgt diesen Veränderungen und unterstützt sie.
9. Teilt Zeit und Raum für Soli mit anderen. Wer schon so fortgeschritten ist, ein Solo spielen zu können weiß wie viel Freude es macht, über und mit dem Drum Circle - Groove zu spielen.
10. Wenn noch weitere Solisten in einem Drum Circle sind, versichert euch, dass ihr Raum und Zeit mit ihnen teilt. Die beste Möglichkeit für zwei oder drei Solisten gemeinsam zu spielen, ist, in einen musikalischen Dialog zu treten. In einem moderierten Drum Circle, wird ein guter Facilitator die fortgeschrittenen Trommler/innen erkennen und ihnen Raum und Zeit einräumen, um ihr Können zu präsentieren und sie ermuntern mit anderen in Kontakt zu treten.
11. Bitte raucht nicht während eines Drum Circles. Trommeln kann anstrengend sein und man braucht Sauerstoff. Andere Teilnehmer/innen könnten sich gestört fühlen.



Tipps für Anfängerinnen und Anfänger

1. Genießt eure Reise und vergesst bei aller Aufregung nicht, Spaß zu haben. Ihr braucht keine Trommelerfahrung, um mitmachen zu können und euch dabei wohl zu fühlen.
2. Habt Vertrauen - auch wenn ihr euch rhythmisch herausgefordert fühlt. Fangt einfach an und ihr werdet Rhythmen in euch finden, von denen ihr nicht wusstet, dass sie in euch sind. Ihr werdet feststellen, dass die Freude und die Rhythmen um euch herum euch inspirieren, euren Teil zum gemeinsamen Ganzen beizutragen. Ihr braucht nicht unbedingt eine Trommel zu spielen. Ihr könnt auch ein einfaches Percussion-Instrument, wie einen Shaker, eine Glocke oder einen Holzblock nehmen. Sie sind um einiges leichter zu spielen, als Hand-Trommeln.
3. Unterstützt die gemeinschaftliche Erfahrung. Wenn ihr das erste Mal an einem Drum Circle teilnehmt, versucht mit einer bescheidenen und unterstützenden Haltung zu spielen. Beobachtet, was die erfahreneren Leute machen und wie sie reagieren und lernt auf diese Weise wie von selbst.
4. Macht es euch leicht. Hört auf den Puls. Er ist fast immer irgendwo in der Musik zu hören. Spielt mit ihm und um ihn herum. Stellt euch vor, ihr lernt Schwimmen und bewegt euch erst einmal am Beckenrand. Der Puls ist wie der Beckenrand immer da, um nach ihm zu greifen, falls ihr während des Spielens den Rhythmus verlieren solltet. Wenn ihr euch mit dem, was ihr spielt, sicher fühlt, könnt ihr tiefere rhythmische Wasser erkunden. Behaltet den Puls im Blick.
5. Wenn irgendetwas unklar ist, fragt! Jeder Drum Circle, jedes Rhythmus-Event ist anders und jede Veranstaltung hat ihre eigenen Regeln und Gewohnheiten. Wenn ihr nicht sicher seid, was angemessen ist, fragt einfach jemanden. In der Regel werden andere euch gerne hilfreiche Antworten geben.

Das war's schon! Bei Drum Circles geht es immer darum, dass alle im Kreis versuchen, ihren eigenen Teil, ihren "rhythmic spirit" auf ihre ganz spezielle Art in die Gemeinschaft einzubringen.

Zu erleben, wie eine Gruppe durch gemeinsames Trommeln ein Gefühl der Einheit und Zusammengehörigkeit entwickelt, kann einen Drum Circle so zu einer sehr kraftvollen und persönlichen Erfahrung machen.

Euer Können und Wissen sind dabei weniger wichtig als das, was ihr von euch selbst zum gemeinsamen Ganzen beisteuert.

Wenn alle sich auf diese Weise einbringen und ihre Freude mit anderen teilen, entfaltet sich die Musikalität eines Drum Circles ganz von selbst.

Fotos: © privat, Kirsten Hohn, Jens Butz



Beratung. Coaching
Seminare. Drum Circle
Mengstrasse 40B
23552 Lübeck
0176 - 49 41 27 44
kontakt@helgareihl.de
www.helgareihl.de